

## Newsmail Februar 2010

Am 25. Februar 2010 hat der Bundesrat die Details zum Konsolidierungsprogramm 2011–13 präsentiert. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) sollen bis 2015 rund 298 Millionen Franken eingespart werden, teilweise durch Kürzungen wie beim jährlichen Finanzierungsbeitrag an den ETH-Bereich, teilweise durch geringeren Mittelausbau, etwa bei den Overheadbeiträgen des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), aber auch komplette Streichungen sind vorgesehen. So will der Bundesrat beispielsweise auf die Teilnahme am Competitiveness and Innovation Programme (CIP) der EU verzichten. Das letzte Wort ist allerdings noch nicht gesprochen, denn das Parlament wird das Programm noch diskutieren. Auf jeden Fall muss eine Rückkehr zur «Go-and-Stop-Politik» bei der Finanzierung vermieden werden!

Im Februar 2010 gab es auch erfreuliche Meldungen: Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung (SBF) bestätigte, dass sich die Teilnahme der Schweiz an den EU-Forschungsrahmenprogrammen positiv auf die Schweizer Wirtschaft und Wissenschaft auswirkt.

Diese und andere Neuigkeiten finden Sie im FUTURE-Newsmail des Monats Februar. Falls Sie weitere Informationen zur BFI-Politik wünschen, schreiben Sie uns ([info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)) oder besuchen Sie unsere Website <http://www.netzwerk-future.ch>.

Netzwerk FUTURE  
Wissenschaft und Politik

Claude Comina, [claudio.comina@netzwerk-future.ch](mailto:claudio.comina@netzwerk-future.ch)

Sarah Camenisch, [sarah.camenisch@netzwerk-future.ch](mailto:sarah.camenisch@netzwerk-future.ch)

- [Neuigkeiten des Monats](#)
- [Agenda März 2010](#)
- [Dokuthek](#)

### Neuigkeiten des Monats

25.02.2010 | Bundesrat

#### Konsolidierungsprogramm: Im BFI-Bereich 298 Millionen einsparen

Der Bundesrat hat das Konsolidierungsprogramm (KOP) 2011-2013 konkretisiert. Im Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) sind von 2011 bis 2015 Einsparungen von rund 298 Millionen Franken vorgesehen, unter anderem bei der internationalen Zusammenarbeit oder den Kooperationsprojekten zwischen Universitäten. Mitte April 2010 wird der Bundesrat eine entsprechende Vernehmlassungsvorlage verabschieden.

[{Mehr Infos}](#)

25.02.2010 | Bundesamt für Statistik

#### Aufwand von 6,2 Milliarden an universitären Hochschulen

Im Jahr 2008 betrug der Aufwand der universitären Hochschulen in der Schweiz rund 6,2 Milliarden Franken. Dies sind 750 Millionen (14 Prozent) mehr als im Vorjahr. Insgesamt deckten die universitären Hochschulen 78 Prozent des Aufwands mit den Beiträgen von Bund, Kantonen und Gemeinden und 22 Prozent mit Drittmitteln. Die ETH Zürich konnte mit 224 Millionen Franken (17 Prozent der gesamtschweizerischen Drittmittel) am meisten Drittmittel akquirieren. Dies geht aus der Publikation «[Finanzen der universitären Hochschulen 2008](#)» des Bundesamtes für Statistik hervor.

[{Mehr Infos}](#)

25.02.2010 | Bundesamt für Berufsbildung und Technologie

#### Expertenkommission «Weiterbildungsgesetz» gewählt

Bundespräsidentin Doris Leuthard hat die Mitglieder der Expertenkommission «Weiterbildungsgesetz» ernannt. Diese soll bis 2011 einen Vernehmlassungsentwurf für ein Weiterbildungsgesetz erarbeiten. Die zehnköpfige Kommission

wird von Ständerat Hansruedi Stadler präsiert. Vizepräsidentin ist Ursula Renold, Direktorin des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie (BBT).

[{Mehr Infos}](#)

24.02.2010 | Staatssekretariat für Bildung und Forschung

### **Grünes Licht für zwei neue Nationale Forschungsprogramme**

Der Bundesrat hat den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) mit der Durchführung von zwei neuen Nationalen Forschungsprogrammen (NFP) beauftragt: «Strategien und Technologien zur wertoptimierten Nutzung der Ressource Holz» (NFP 66) und «Lebensende» (NFP 67). Die Forschungsdauer der Programme beträgt fünf Jahre. Das Budget beläuft sich auf 18 beziehungsweise 15 Millionen Franken. Mit den NFP werden Forschungsvorhaben gefördert, die einen aktuellen Fragekomplex von nationaler Bedeutung betreffen.

[{Mehr Infos}](#)

18.02.2010 | Förderagentur für Innovation

### **Präsidium der KTI kann gewählt werden**

Ein Teil des teilrevidierten Forschungs- und Innovationsförderungsgesetzes (FIGG) wird per 1. März 2010 in Kraft gesetzt. Damit können die strategischen und operativen Organe der Förderagentur für Innovation (KTI) gewählt werden. Die übrigen Änderungen der Teilrevision treten auf den 1. Januar 2011 in Kraft.

[{Mehr Infos}](#)

18.02.2010 | Universität Neuenburg

### **Neuenburger Kantonalbank fördert Raumplanung mit einer Million**

Die Neuenburger Kantonalbank wird an der Universität Neuenburg (UniNe) über vier Jahre zwei Professuren finanzieren. Dank des Beitrags an eine Rechts- und eine Geografieprofessur in der Höhe von einer Million Franken entsteht an der UniNe ein interfakultärer Kompetenzpool im Bereich Raumplanung.

[{Mehr Infos}](#)

16.02.2010 | Bundesamt für Statistik

### **12 Milliarden Ausgaben in der privaten Forschung und Entwicklung**

Die privaten Unternehmen in der Schweiz haben 2008 fast 12 Milliarden Franken oder 2,2 Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Forschung und Entwicklung (F&E) im Inland aufgewendet. Mit diesen Ausgaben belegt die Schweiz weltweit den 6. Rang. Gegenüber dem letzten Erhebungsjahr 2004 haben die F&E-Ausgaben um 2,3 Milliarden (+24 Prozent) zugenommen. Die Ausgaben der Schweizer Unternehmen für Forschungstätigkeiten im Ausland erreichten den Rekordwert von 15,8 Milliarden Franken. Dies geht aus einer Erhebung des Bundesamtes für Statistik (BFS) und Economiesuisse hervor.

[{Mehr Infos}](#)

15.02.2010 | Eidgenössisches Departement des Innern

### **Bildungsabkommen zwischen Schweiz und EU unterzeichnet**

Bundesrat Didier Burkhalter hat in Brüssel zusammen mit der EU-Bildungskommissarin Androulla Vassiliou und dem Vertreter der spanischen EU-Ratspräsidentschaft, Bildungsminister Angel Gabilondo Pujol, das bilaterale Bildungsabkommen unterzeichnet. Das Abkommen eröffnet der Schweiz die offizielle Teilnahme an den Bildungs-, Berufsbildungs- und Jugendprogrammen der EU.

[{Mehr Infos}](#)

08.02.2010 | Staatssekretariat für Bildung und Forschung

### **Positive Effekte der EU-Forschungsrahmenprogramme**

Die Teilnahme an den Forschungsrahmenprogrammen der EU (FP) hat positive Auswirkungen auf die Schweiz: Schweizer Forschende akquirieren pro Jahr rund 200 Millionen Franken an Fördergeldern. Die FP sind damit eine bedeutende Quelle für Drittmittel. Auch für die Wirtschaft lohnt sich die Teilnahme. Jede Schweizer Beteiligung an einem EU-Projekt schafft rund zwei Arbeitsplätze. Dies geht aus einem Zwischenbericht des Staatssekretariats für Bildung und Forschung zur Beteiligung der Schweiz an den FP hervor.

[{Mehr Infos}](#)

04.02.2010 | Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung

### **Erster Bildungsbericht der Schweiz publiziert**

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung (SKBF) hat den ersten schweizerischen Bildungsbericht veröffentlicht. Dieser trägt das aktuelle Wissen über das Schweizer Bildungssystem zusammen. Der Bericht enthält Befunde, aber keine direkten Handlungsanweisungen an die Bildungspolitik. Die Resultate werden nun ausgewertet, um Entscheide für die Weiterentwicklung des Bildungssystems zu treffen und um festzulegen, welche Wissenslücken über unser Bildungssystem in den nächsten Jahren geschlossen werden sollen.

[{Mehr Infos}](#)

02.02.2010 | Bundesrat

### **Didier Burkhalter: «Bildung ist dauernde Priorität»**

Nach hundert Tagen im Amt bezeichnete Bundesrat Didier Burkhalter in seiner Rede den Bereich Bildung als dauernde Priorität. Die Regierung müsse sich dafür einsetzen, dass die Schweiz ihren Spitzenrang in Forschung und Entwicklung behaupten könne. Als strategische Weichenstellungen in den nächsten Jahren nannte er unter anderem das Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetz (HFKG), die internationale Zusammenarbeit und die Botschaften über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation (BFI-Botschaften) 2012 und 2013-16.

[{Mehr Infos}](#)

## **Agenda März 2010**

01.03.2010 | Bern

### **Frühlingssession 2010**

Vom Montag, 1. bis am Freitag, 19. März 2010 findet die Frühlingssession des eidgenössischen Parlaments statt.

[{Mehr Infos}](#)

04.03.2010 | Bern

### **CRUS: Plenarversammlung März**

Die Plenarversammlung der CRUS findet am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. März 2010 statt.

[{Mehr Infos}](#)

17.03.2010 | Brugg (Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz)

### **Mitgliederversammlung der COHEP**

Am Mittwoch und Donnerstag, 17. und 18. März 2010 findet die Mitgliederversammlung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP) statt.

[{Mehr Infos}](#)

22.03.2010 | Bern

### **Sitzung WBK Ständerat**

Am Montag und Dienstag, 22. und 23. März 2010 findet die Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK) des Ständerates statt.

[{Mehr Infos}](#)

## Dokuthek

### Future News Nr. 31

Der neue FUTURE Newsletter «**FUTURE News 31**» ist online. Die Hauptthemen sind:

- Das **Editorial** von Ständerat Peter Bieri zu den Herausforderungen im BFI-Bereich der nächsten Jahre (Konsolidierungsprogramm 2011-13, BFI-Botschaften 2012 und 2013-16, 8. EU-Forschungsrahmenprogramm)
- Die Publikation des ersten **nationalen Bildungsberichts 2010**
- Das **exzellente Abschneiden der Schweiz** bei den EU-Rahmenprogrammen

### Pressespiegel

Sie finden im Pressespiegel auf <http://www.netzwerk-future.ch> folgende Zeitungsartikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (bitte **Passwort anfordern**):

#### **Volksabstimmung vom 7. März 2010 über den Verfassungsartikel zur Forschung am Menschen:**

- **Tribune de Genève** vom 27. Februar 2010: Une alliance de bric et de broc contre l'article sur la recherche
- **Basler Zeitung** vom 27. Februar 2010: «Das ist für uns beide der heikelste Bereich»
- **Freiburger Nachrichten** vom 26. Februar 2010: Menschenwürde vor Forschungsfreiheit
- **Neue Luzerner Zeitung** vom 26. Februar 2010: Braucht es einen neuen Forschungsartikel?
- **Reformiert** vom 26. Februar 2010: Endlich einheitliche Regelung
- **Aargauer Zeitung / MLZ** vom 25. Februar 2010: Leitartikel zum Verfassungsartikel «Forschung am Menschen»
- **Landbote** vom 25. Februar 2010: Meinung der Redaktion: Thomas Münzel über die Vorlage «Forschung am Menschen»
- **Le Temps** vom 25. Februar 2010: Pour une recherche innovante respectant l'intégrité humaine
- **Aargauer Zeitung** vom 24. Februar 2010: «Das Risiko ist gerechtfertigt»
- **Basler Zeitung** vom 24. Februar 2010: Forschung an Kindern wirft heikle Fragen auf
- **Berner Zeitung** vom 24. Februar 2010: Standpunkt zur Forschung am Menschen
- **NZZ** vom 24. Februar 2010: Mit Forschung an Kindern vermeidbare Gefahren verringern
- **Neue Luzerner Zeitung** vom 22. Februar 2010: «Wir wissen immer noch nicht richtig, wie der Schnupfen entsteht»
- **Tages-Anzeiger** vom 22. Februar 2010: «Patienten fordern heute mehr Transparenz»
- **Le Temps** vom 19. Februar 2010: La recherche au profit des plus vulnérables
- **St. Galler Tagblatt** vom 18. Februar 2010: Balance zwischen Schutz und Nutzen
- **24 Heures** vom 17. Februar 2010: Pour ou contre l'article constitutionnel sur la recherche?
- **Aargauer Zeitung** vom 16. Februar 2010: Kein Grund, Angst zu haben
- **Basler Zeitung** vom 16. Februar 2010: Die Ethikkommissionen werden aufgewertet
- **NZZ** vom 16. Februar 2010: Bischöfe für Humanforschung
- **Berner Zeitung** vom 15. Februar 2010: «Der Artikel bringt mehr Probleme als Lösungen»
- **Südschweiz** vom 15. Februar 2010: Wie weit darf Forschung an Schutzbedürftigen gehen?
- **St. Galler Tagblatt** vom 12. Februar 2010: Forschung am Stiefkind
- **Tages-Anzeiger** vom 12. Februar 2010: Wie weit darf Forschung am Menschen gehen?
- **Le Nouvelliste** vom 12. Februar 2010: Entre dignité humaine et liberté de la recherche
- **NZZ** vom 10. Februar 2010: Forscher sind für klare Regeln
- **Basler Zeitung** vom 3. Februar 2010: Die Menschenwürde setzt der Forschung Grenzen
- **NZZ** vom 2. Februar 2010: Nötige Grenzen. Wissenschaft für Humanforschung
- **Tages-Anzeiger** vom 2. Februar 2010: Wissenschaft setzt sich für neuen Verfassungsartikel ein

Ausserdem erschienen im Februar 2010 folgende Artikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (BFI):

- **NZZ** vom 26. Februar 2010: Pflichtstoff, Prüfungstermine und Mobilität  
Die NZZ berichtet über eine Podiumsrunde an der Universität Zürich, an der Dozenten und Studierende über die Probleme nach der Bologna-Reform diskutiert haben.
- **Tages-Anzeiger** vom 26. Februar 2010: Anatomie einer erfolgreichen Hochschule  
Der Tages-Anzeiger analysiert das Erfolgsrezept der ETH Lausanne.
- **Tages-Anzeiger** vom 22. Februar 2010: Studenten profitieren von der Akademisierung der Gesellschaft  
Welches sind die beliebtesten Studiengänge? Welcher Studienabgänger findet am ehesten eine Arbeit? Diesen und anderen Fragen geht der Tages-Anzeiger in diesem Artikel nach.
- **Le Temps** vom 18. Februar 2010: Le pari des Romands sur la formation universitaire  
Westschweizer setzen mehr auf die universitäre Bildung als Deutschweizer. Le Temps liefert die Zahlen und Gründe.

- **Berner Zeitung** vom 17. Februar 2010: Primär fehlt es an Spezialisten  
Rudolf Minsch, Chefökonom bei Economiesuisse, äussert in der Berner Zeitung seine Sorgen über den fehlenden Nachwuchs an hochqualifizierten Wissenschaftlern und Technikern.
- **NZZ** vom 15. Februar 2010: Akademischer Nachwuchs: Der Weg aus der Misere  
Die NZZ zeigt auf, wie das Doktorat reformiert werden könnte.
- **NZZ am Sonntag** vom 14. Februar 2010: Experte sagt: «Der Schweiz fehlt es an Akademikern»  
Im Interview äussert sich der Basler Professor George Sheldon zu den ausländischen Arbeitskräften in der Schweiz.
- **NZZ** vom 8. Februar 2010: Die Bologna-Reform veränderte die Prüfungslandschaft  
Die NZZ zeigt am Beispiel der Universität Zürich auf, wie sich der Prüfungs- und Korrekturaufwand seit der Bologna-Reform verändert hat.
- **NZZ** vom 5. Februar 2010: Wie die Schweiz sich bildet  
Der erste Schweizer Bildungsbericht wurde publiziert. Die NZZ liefert einen Überblick.
- **Wochenzeitung** vom 4. Februar 2010: Freiheit, die der Stifter meint  
Die Wochenzeitung analysiert die Gründe der Kündigung von Prof. Peter Schurtenberger, Direktor des Adolphe Merkle Instituts in Freiburg.

[Newsmail abbestellen](#)

## Kontakt

Netzwerk FUTURE  
 Bim Zytglogge 1, 3011 Bern  
 Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47  
[info@netzwerk-future.ch](mailto:info@netzwerk-future.ch)

+++++

Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik. Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI) und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.

+++++

2. März 2010